



Schauspielhaus Düsseldorf.

Samstag den 11. November 1905:

Als Overture: Ägyptischer Tanz aus „Djamileh“ von Georges Bizet.
(Musikleitung: Joseph Snaga.)

SALOME.

Von Oscar Wilde.

Regie: Arthur Holz.

PERSONEN:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Walter Schmidthässler	Erster Jude	Alfred Kühne
Jochanan, der Prophet	Bernhard Goetzke	Zweiter Jude	Theodor Kigler
Der junge Syrer, Hauptmann der Leibwache	Otto Stoeckel	Erster Nazarener	Dr. Albert Fischer
Tigelinus, ein Römer	Gustav Beaurepaire	Zweiter Nazarener	Fritz Krampert
Ein Cappadocier	Paul Marx	Manasse, ein Sklave	Arthur Schelter
Erster Soldat	Karl Eckert	Naaman, der Henker	Herbert Madesky
Zweiter Soldat	Matthias Claudius	Herodias, Gemahlin des Tetrarchen	Louise Dumont
Der Page der Herodias	Walter Tautz	Salome, Tochter der Herodias	Hermine Körner
		Ein Grieche	Adolphe d'Heureuse

Sklavinnen, Nubierinnen, Frauen der Herodias, Ägypter, Griechen, Römer.
(Schleiertanz der Salome. Musik von Joseph Snaga.)

Vorher: JUGEND.

Ein Liebesdrama in drei Aufzügen von Max Halbe.

Regie: Gustav Lindemann.

PERSONEN:

Pfarrer Hoppe	Fritz Odemar	Kaplan Gregor von Schigorski	Paul Marx
Annchen, seine Nichte	Stephanie Kriß	Hans Hartwig, ein junger Student	Arthur Holz
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder	Bernhard Goetzke	Maruschka, Dienstmädchen	Else Jansen

Die Handlung spielt im polnischen Westpreußen.

Nach dem ersten Stück 15 Minuten Pause. Vor der großen Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Prosceniumloge	Mark 9,—	Parkett II.—15. Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Prosceniumloge	„ 7,—	II. Rang Balkon	„ 2,50
I. Rang Mittelloge	„ 6,—	II. Rang 2.—4. Reihe	„ 2,—
I. Rang Seitenloge	„ 5,—	II. Rang 5.—6. Reihe	„ 1,50
Parkettlogen	„ 5,—	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 1,—
Parkett I.—4. Reihe	„ 4,50	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,70
Parkett 5.—10. Reihe	„ 4,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,50

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobegebühr.

Beginn der Vorstellung 7¹/₂ Uhr. Anfang von „Salome“ um 9¹/₂ Uhr. Ende der Vorstellung 10³/₄ Uhr.
Einlaß 7 Uhr. Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Karl Theodorstrasse) ist morgens von 11—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 11—1¹/₂ Uhr).
Telephonische Billettbestellungen können an der Tageskasse (Telephon Nr. 5001) von 11—2 Uhr vorm. erfolgen.
Die voraus bestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 2 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden,
sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe
für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse.

Spielplan: Sonntag, 12. Novbr., mittags 11¹/₂ Uhr, I. Dichter- u. Tondichter-Matinée: „Schillers Gedankenlyrik“.
nachm. 3¹/₂ Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Jugend“ von Max Halbe. abends 7¹/₂ Uhr: „Kabale
und Liebe“ von Friedrich Schiller. — Montag, den 13. November (Abonnements-Vorstellung), abends
7¹/₂ Uhr: „Salome“ von Oscar Wilde. Vorher: „Jugend“ von Max Halbe.

Preise der Plätze für die Matinée:

Logen Mk. 1,—, Parkett Mk. 0,50, II. Rang Mk. 0,30 (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Donnerstag den 23. November 1905, im Rittersaal der Städtischen Tonhalle,

I. Vortrag der Volksakademie:

Vortrag von Georg Brandes, Kopenhagen, über „Henrik Ibsen“.

Preise der Plätze: Mk. 3,— 2,— 1,— und 0,50.

Der Vorverkauf der Billetts beginnt Samstag, den 11. Nov., an der Tageskasse des Schauspielhauses von 11—2 Uhr.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Samstag, den 12. November 1905:
 Als Overture: „Ägyptische Tänze“ von Georges Bizet.

S

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa	Walter	Alfred Kühne
Jochanan, der Prophet	Bernh	Theodor Kigler
Der junge Syrer, Hauptmann der Leibwache	Otto	Dr. Albert Fischer
Tigelinus, ein Römer	Gusta	Fritz Krampert
Ein Cappadocier	Paul	Arthur Schelter
Erster Soldat	Karl	Herbert Madesky
Zweiter Soldat	Matth	Louise Dumont
Der Page der Herodias	Walte	Hermine Körner
Sklavinnen, Nubierinnen (Schleiertänzerinnen)		Adolphe d'Heureuse
		er, Griechen, Römer.
		(Snaga.)

Vorher:
 Ein Liebesdrama von Max Halbe.

Pfarrer Hoppe	Fri	von Schigorski	Paul Marx
Annchen, seine Nichte	Ste	ein junger Student	Arthur Holz
Amandus, ihr jüngerer Stiefbruder	Be	Waisenmädchen	Else Jansen
Die Hausfrau		Preußen.	

Nach dem ersten Stück 15 Minuten Pause fällt der Hauptvorhang.

I. Rang Prosceniumloge	Reihe	Mark 3,—
I. Rang Untere Prosceniumloge	Reihe	„ 2,50
I. Rang Mittelloge	Reihe	„ 2,—
I. Rang Seitenloge	Reihe	„ 1,50
Parkettlogen	Reihe	„ 1,—
Parkett 1.—4. Reihe	1. Reihe	„ 0,70
Parkett 5.—10. Reihe	2. Reihe	„ 0,50

exklusive d.
 Beginn der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Ende der Vorstellung 10 3/4 Uhr.

Die Tageskasse (Eingang Karl Theodorstrasse) ist morgens von 11—2 Uhr geöffnet (Sonntag von 11—1 1/2 Uhr).
 Telephonische Billettbestellungen können an der Tageskasse (Telephon Nr. 5001) von 11—2 Uhr vorm. erfolgen.
 Die voraus bestellten Billetts müssen am Tage der Vorstellung bis 2 Uhr mittags an der Kasse erhoben werden,
 sonst wird anderweitig darüber verfügt. Vormerkungen auf Billetts nimmt die Tageskasse an, die Billett-Ausgabe
 für alle Plätze beginnt am Vormittag des der Vorstellung vorhergehenden Tages an der Tageskasse.

Spielplan: Sonntag, 12. Novbr., mittags 11 1/2 Uhr, I. Dichter- u. Tondichter-Matinée: „Schillers Gedankenlyrik“.
 nachm. 3 1/2 Uhr, zu ermäßigten Preisen: „Jugend“ von Max Halbe. abends 7 1/2 Uhr: „Kabale
 und Liebe“ von Friedrich Schiller. — Montag, den 13. November (Abonnements-Vorstellung), abends
 7 1/2 Uhr: „Salome“ von Oscar Wilde. Vorher: „Jugend“ von Max Halbe.

Preise der Plätze für die Matinée:
 Logen Mk. 1,—, Parkett Mk. 0,50, II. Rang Mk. 0,30 (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Donnerstag den 23. November 1905, im Rittersaal der Städtischen Tonhalle,
I. Vortrag der Volksakademie:
Vortrag von Georg Brandes, Kopenhagen, über „Henrik Ibsen“.
 Preise der Plätze: Mk. 3,— 2,— 1,— und 0,50.
 Der Vorverkauf der Billetts beginnt Samstag, den 11. Nov., an der Tageskasse des Schauspielhauses von 11—2 Uhr.

